

# EIN PLATZ FÜR ALLE

HANDLUNGSHILFEN FÜR GESELLSCHAFTLICHE  
HERAUSFORDERUNGEN



UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



# IHR SEID NICHT ALLEINE

## LIEBE SPORTFREUNDINNEN UND SPORTFREUNDE,

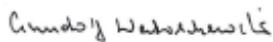
wenn Sie diese Broschüre in Ihren Händen halten, brauchen Sie vielleicht Unterstützung in nicht ganz einfachen oder noch immer nicht selbstverständlichen gesellschaftlichen Fragen. Genau mit diesen beschäftigt sich die Kommission Gesellschaftliche Herausforderungen – vorher Kommission Integration – seit einigen Jahren. Die „Umfirmierung“ der Kommission im Jahr 2013 steht stellvertretend für den gesellschaftlichen Wandel und ein neues Denken im FLVW. Integration ist so viel mehr: Sie ist Teil der Inklusion, dem Sport für und mit Menschen mit Handicap. Sie ist Sport für Flüchtlinge und damit auch ein hochaktuelles politisches Thema. Integration beinhaltet auch den Kampf um Akzeptanz homosexueller Sportlerinnen und Sportler und gegen Homophobie und Diskriminierung derer, die eben immer noch nicht voll akzeptierter Teil der Gesellschaft und des Sports sind. Und der „neue“ Name trägt gewissermaßen die Lösung in sich: Gesellschaftlich steht für „kollektiv, kooperativ, miteinander, verbunden, vereint“ ... die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

So vielfältig wie die Herausforderungen der Kommission sind die Themen, die mal mehr, mal weniger in den Strukturen des organisierten Sports behandelt oder wahrgenommen werden. Wir wollen mit dieser Broschüre sensibilisieren, und Ihnen, den Ratsuchenden ein erstes Werkzeug an die Hand geben. Welche Hilfen gibt es auf den verschiedenen Ebenen und in den Institutionen? An wen kann ich mich wenden?

Einige Themen sind noch so „jung“ wie die Kommission selbst, sodass es nicht in jedem Fall immer Antworten gibt. Aber wir arbeiten dran und werden die hier aufgeführten Webseiten permanent und zeitnah aktualisieren. Gerne können Sie mit den genannten Ansprechpartnern direkten Kontakt aufnehmen, um konkrete Hilfestellungen zu bekommen. Denn den gesellschaftlichen Herausforderungen können wir nur gemeinsam gerecht werden – mit unseren Vereinen und anderen Organisationen in unseren Netzwerken.

Helfen Sie uns weiter! Wenn auch Sie Ansprechpartner, Tipps und Anregungen haben, einfach eine Mail an uns schreiben. Natürlich auch dann, wenn Sie Unterstützung brauchen – Sprechen Sie uns an!

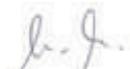
Ihre



Gundolf Walaschewski  
Präsident



Michael Lichtnecker  
Vorsitzender Kommission



Prof. Dr. Riza Öztürk  
FLVW-Integrationsbeauftragter

Kamen, November 2018

# FUSSBALL IST MEHR ALS NUR EIN SPORT

## LIEBE FUSSBALLFREUNDINNEN, LIEBE FUSSBALLFREUNDE, LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Inklusion und Integration gehören zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Die damit verbundenen Aufgaben gehen uns alle an. Für mich bedeutet Inklusion, allen Menschen in Nordrhein-Westfalen eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen zu ermöglichen. Der Sport ist ein hervorragender Motor für Inklusion, denn er hat die Kraft, alle Menschen – egal, ob mit oder ohne Behinderung – zusammenzuführen. Damit eine inklusive Gesellschaft im Sport gelingt, müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, die allen Menschen eine Teilnahme am Sport ermöglichen – unabhängig von ihren individuellen körperlichen, geistigen oder psychisch-emotionalen Voraussetzungen.

Integration bedeutet für mich angesichts tief greifender Veränderungen, wie dem demografischem Wandel, der Globalisierung und Migration sowie der Digitalisierung, die Einzigartigkeit aller Menschen anzuerkennen, ihnen vergleichbare Chancen zu eröffnen und sie teilhaben zu lassen, mit dem Ziel, ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu sichern. Gerade der Sport hat eine überaus starke Integrationskraft: Gegenseitiger Respekt, die Anerkennung sportlicher Leistungen und Werte wie Toleranz und Teamfähigkeit setzen deutliche Zeichen für die Integration und Inklusion. Der Sport stellt damit einen essentiellen Bestandteil unserer Willkommenskultur dar und ist deshalb für die Integration unverzichtbar. Lassen Sie uns alle gemeinsam dafür einsetzen, dass in unserem Land tatsächlich das Motto gilt „Sport für alle“ – ohne Diskriminierung, Ausgrenzung oder Gewalt.

Der FLVW und seine Vereine sind seit vielen Jahren als „Integrationsmotor“ aktiv, identifizieren immer wieder neue Handlungsfelder, planen und gestalten neue Projekte und leisten somit einen erheblichen Beitrag zu einem „Fußball – Sport für alle“. Dafür danke ich allen, die sich dafür einsetzen und wünsche Ihnen für die weitere Arbeit viel Erfolg!

Ihre



Christina Kampmann  
MdL und ehemalige Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen

# WIR WACHSEN AN UNSEREN AUFGABEN

## HISTORIE

Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) kümmert sich um mehr als den Spielbetrieb oder das Wettkampfwesen. Die Vereine spiegeln die Gesellschaft wider – mit all ihren bunten Facetten, aber auch all ihren Herausforderungen.

## 2010

Nach dem Verbandstag im Juni wurde erstmals und einmalig für die Dauer von drei Jahren eine Kommission Integration ins Leben gerufen. Seither kümmern sich die Mitglieder um soziale und

gesellschaftliche Themen, die immer mehr Einfluss auf die Arbeit in den Vereinen nehmen.

- Zu den Projekten der ersten Stunde gehört die Begleitung der Problemlotsen, also der direkten Ansprechpartner für Fairness und Integration in den Kreisen.
- Daraus entwickelte sich die Idee der FLVW-Vereinsberater für gesellschaftliche Themen.
- Daneben wurde die Ausstellung „Integration im FLVW“ konzipiert.

## 2011/2012

- Unterstützung des Projektes „Mädchen mittendrin“. Hier konnten Mädchenfußball-AGs an Grundschulen in Gütersloh, Meschede, Herford, Hagen, Herford und Recklinghausen ins Leben gerufen werden (2014 wurde die Förderung landesweit eingestellt).
- Fachveranstaltung „Bürgerschaftliches Engagement und Integration im Fußball“ im Zusammenwirken mit der Stiftung Westfalen-Initiative
- Eröffnung der Ausstellung Integration mit Gästen aus Politik, Sport und Verbänden. Die Ausstellung ist nach wie vor beim FLVW kostenfrei ausleihbar.

## 2013 BIS HEUTE

Die Kommission Integration geht nahtlos in die Kommission Gesellschaftliche Herausforderungen über. Neben Integration und Fair-Play sind Inklusion, der Sport mit und für Flüchtlinge, Antidiskriminierung, Rassismus, Rechtsextremismus und Homophobie dazugekommen.

Diese Themen werden auf den nächsten Seiten erörtert.



## KOMMISSIONSMITGLIEDER

Michael Lichtnecker  
(Vorsitzender der Kommission)

Prof. Dr. Riza Öztürk  
(Integrationsbeauftragter)

Muejde Kahl  
(Diskriminierungen/Rassismus)

Gerd Heiler-Schwarz  
(Vereinsberater)

Uwe Steinebach  
(Beauftragter für den Behindertensport)

Klaus Stindt  
(Gewaltprävention)

Elke Robert  
(hauptamtliche Begleitung)

[www.flvw.de/vereinsentwicklung/gesellschaftliche-verantwortung/](http://www.flvw.de/vereinsentwicklung/gesellschaftliche-verantwortung/)



Seite 5



# GUTE RATSCHLÄGE KOMMEN NICHT VON DER AUSSENLINIE

## VEREINSBERATUNG VOR ORT

Das Management eines modernen Sportvereins stellt die Verantwortlichen vor große Herausforderungen. Gesellschaftliche Veränderungen haben unmittelbare Auswirkungen auf die Vereine. Konkrete Hilfen bietet der Landessportbund NRW durch VIBSS (Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungs-System) und der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) durch seine Vereinsberater zu gesellschaftlichen Themen. Bis zu sechs Stunden kostenlose Beratung durch die VIBSS-Berater werden in drei Formen angeboten:

- **FACHBERATUNG**
- **VORSTANDSKLAUSUR**
- **VEREINSENTWICKLUNGSBERATUNG**



Die Vereinsberater des FLVW sind Sportlerinnen und Sportler oder Vereins- und Verbandsmitarbeiter, die die gemeinsame Vereinsberaterausbildung von Landessportbund NRW und FLVW absolviert haben.

Wie kann ich Flüchtlinge in meine Vereinsarbeit integrieren? Was bringt es, wenn wir uns klar zum Fairplay-Gedanken bekennen? Und was kann ich zum Thema Inklusion auf die Beine stellen?

Diese und weitere Fragen klären die Berater mit Ihnen gemeinsam vor Ort. Einen entsprechenden Antrag finden Sie auf der Internetseite des FLVW (Vereinsentwicklung). Die Beantragung und die ersten Schritte werden durch Mitarbeiter des FLVW koordiniert.

## ANSPRECHPARTNER/-IN

FLVW  
Elke Robert  
E-Mail: [Elke.Robert@flvw.de](mailto:Elke.Robert@flvw.de)  
Telefon: 02307/371 523

LSB-VIBSS  
Service Qualifizierung  
montags-donnerstags 09:00 – 16:00 Uhr  
freitags 09:00 – 15:00 Uhr  
Tel.: 0203/7381-777  
E-Mail: [Vibss@lsb.nrw](mailto:Vibss@lsb.nrw)

## WEITERFÜHRENDE LINKS



[www.flvw.de/vereinsentwicklung/vereinsberatung-vor-ort/vereinsberatung-vibss](http://www.flvw.de/vereinsentwicklung/vereinsberatung-vor-ort/vereinsberatung-vibss)

[www.vibss.de](http://www.vibss.de)



# ELF HERKUNFTSLÄNDER, EIN ZIEL: 3 PUNKTE

## MASSNAHMEN ZUR INTEGRATION

Jérôme Boateng, Leroy Sané, Lira Alushi (geb. Bajramaj) – bei diesen Namen denkt jeder sofort an die aktuellen und früheren Aushängeschilder der Nationalmannschaften, nicht aber an deren Herkunftsland.

Der Alltag von 15 Million Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland erzählt meist andere Geschichten – auch auf den Fußballplätzen. Rassistische Hasstiraden in den Stadien, Gewalt und Beleidigungen auf den Sportplätzen und im Umfeld sind immer noch an der Tagesordnung. Um das kulturübergreifende Miteinander zu fördern, haben die Kommission „Gesellschaftliche Herausforderungen“ mithilfe diverser Angebote von FLVW, LSB und DFB ein Unterstützerpaket geschnürt, das – in aller Kürze – folgende Punkte umfasst:

- Eine **„Fachkraft für Integration“** kümmert sich um (fast) alles, was mit dem Thema zu tun hat, und ist Ansprechpartner für alle Vereine des FLVW.
- **Vereinsberatung** – Unsere Vereinsberater analysieren mit Vereinsführungskräften die Situation im Verein sowie im Umfeld und erstellen gemeinsam einen Handlungsplan. Die Beratung erfolgt nach Absprache vor Ort oder im Sport-Centrum Kaiserau.
- **Vorstandstreff** Integration ist aktuell in der Probezeitphase
- **Kurzqualifizierung Trainer** – einmal jährlich als Basis für weitere Trainerlehrgänge
- **Ausstellung** - Die Ausstellung kann kostenlos von Vereinen und Institutionen ausgeliehen werden.
- Mit **„2:0 für ein Willkommen“** fördert die Egidius-Braun-Stiftung Vereinsprojekte in der Flüchtlingsarbeit.
- **DFB-Broschüren** „Willkommen im Verein“ & „Im Fußball zu Hause“
- **Schulungsangebote** „Fit für Vielfalt“ (LSB)



## ANSPRECHPARTNER/-IN

Elke Robert  
Hauptamt  
E-Mail: [Elke.Robert@flvw.de](mailto:Elke.Robert@flvw.de)  
Telefon: 02307/371 523

Michael Lichtnecker  
Ehrenamt  
E-Mail: [michalichtnecker@aol.com](mailto:michalichtnecker@aol.com)  
Telefon: 0171/861 393 9

## WEITERFÜHRENDE LINKS



[www.flvw.de/vereinsentwicklung/  
gesellschaftliche-verantwortung/  
integration/](http://www.flvw.de/vereinsentwicklung/gesellschaftliche-verantwortung/integration/)

<https://www.dfb.de/vielfaltanti-diskriminierung/integration/>



# OB JENS ODER ABDULLAH – HIER HÖRT JEDER AUF „LEO“

## FLÜCHTLINGE IM FUSSBALL

Flüchtlinge und Neuzugewanderte – ein Thema, das uns auch in den kommenden Jahren weiter begleiten wird. Bundesweit leisten Vereine beispielhafte Integrationsarbeit und kümmern sich mit Herzblut um die Schutzsuchenden.

Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt: Deutschunterricht auf dem Sportplatz oder vor dem Training im Vereinsheim. Schnell und unbürokratisch wird seitens der Fußballer geholfen:

Kostenlose Möglichkeiten, am Vereinsleben und Sport teilzunehmen, Spielern wird durch Bereitstellung von Sportkleidung und Fußballschuhen die Teilnahme am Sport- und Spielbetrieb ermöglicht, Turniere werden durchgeführt, Fahrdienste werden organisiert, Spielerpässe werden beantragt.

Informationsmaterialien zum Thema haben der Deutsche Olympische Sportbund, der Landes-sportbund und auch der Deutsche Fußball-Bund veröffentlicht. Auf der Internetseite des FLVW finden Sie alle Broschüren als PDF zum Download sowie Informationen über

- **VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR ASYLBEWERBER**
- **EINE MEHRSPRACHIGE CHECKLISTE ZUR BEANTRAGUNG EINES SPIELERPASSES**
- **FÖRDERUNGSANTRÄGE FÜR DIE AKTION „2:0 FÜR EIN WILLKOMMEN“ DER DFB-STIFTUNG EGIDIUS BRAUN**
- **#WILLKOMMEN-LOGO**



### WEITERFÜHRENDER LINK

<https://www.lsb.nrw/unsere-themen/integration-in-klusion-und-fluechtlinge-im-sport/>

## WILLKOMMENSKULTUR ZEIGEN

Vereine sind herzlich dazu aufgerufen, das #Willkommen-Logo auf ihrer Homepage oder Facebook-Seite zu integrieren. Die entsprechenden Dateien können heruntergeladen – und selbstverständlich auch das eigene Vereinslogo hinzugefügt werden.



### ANSPRECHPARTNER

FLVW Fachkraft für Integration  
Alexander Lüggert  
E-Mail: [Alexander.Lueggert@flvw.de](mailto:Alexander.Lueggert@flvw.de)  
Telefon: 02307/371 244

### WEITERFÜHRENDER LINK

[www.flvw.de/vereinsentwicklung/gesellschaftliches-engagement/fussball-mit-fluechtlingen/](http://www.flvw.de/vereinsentwicklung/gesellschaftliches-engagement/fussball-mit-fluechtlingen/)



#FLÜCHTLINGE  
#WILLKOMMENBEIUNS  
#WILLKOMMENIMFUSSBALL



# FUSSBALLEIDENSCHAFT VERDIEN T RESPEKT

WENN AUCH SIE IN IH-  
REM VEREIN EINE HAN-  
DICAP-MANNSCHAFT  
ETABLIEREN WOLLEN -  
SPRECHEN SIE UNS AN!

## INKLUSION IM FUSSBALL

„Fußball ist einfach, so einfach, dass ihn auch Menschen mit Behinderungen spielen können.“ Diesen Leitsatz prägte der damalige Präsident des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) Hermann Korfmacher. Jeder Mensch soll mit seinen Möglichkeiten gleichberechtigt an der Gesellschaft, am Sport teilhaben. Im Sport verste-

hen wir hierunter das gemeinsame Sporttreiben von SportlerInnen und Sportlern mit und ohne Behinderung. Inklusion ist daher eines der großen gesellschaftlichen Themen, mit dem sich der FLVW seit einigen Jahren intensiv beschäftigt. Die Unterstützung für die westfälischen Vereine ist noch deutlich umfassender.



## WIR SIND/BIETEN

- Ansprechpartner für Vereine, die sich neu mit diesem Thema beschäftigen möchten
- Netzbildung der bekannten Vereine untereinander zu pflegen
- Organisation und Durchführung der Inklusionsturnierserie
- Initiierung von Kooperationen zwischen Werkstätten für behinderte Menschen und Sportvereinen
- Kooperationsverträge zwischen Vereinen und Verband
- Organisation von Übungsleiter-Fortbildungen
- Aufbau und Kontakt zu anderen Verbänden und Organisationen wie BRSNW und Special Olympics

Der Koordinator für Inklusion und den Behindertenfußball Uwe Steinebach arbeitet eng mit den sich engagierenden Vereinen zusammen. Rund 80 von ihnen leben bereits Inklusion. Beispielhaft erwähnt sei hier das Engagement einiger westfälischer Vereine: Blau-Weiß Aasee, DJK SF Datteln, SC Delbrück, TSG Harsewinkel, SC Hörstel, SuS Volmarstein und RW St. Vit, um nur einige zu nennen. Zur weiteren Vernetzung der Handicap-Teams betreibt der Deutsche Fußball-Bund auch eine „Börse“. Zudem unterstützt die DFB-Stiftung Sepp Herberger das Engagement für die unterschiedlichen Facetten des Behindertenfußballs in hohem Maße.

## ANSPRECHPARTNER

FLVW Koordinator Inklusion  
Uwe Steinebach  
E-Mail: [usteinebach@t-online.de](mailto:usteinebach@t-online.de)  
Telefon: 0177/212 37 20

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[www.flvw.de/vereinsentwicklung/gesellschaftliches-engagement/inklusion/](http://www.flvw.de/vereinsentwicklung/gesellschaftliches-engagement/inklusion/)



[www.handicapteams.dfb.de](http://www.handicapteams.dfb.de)



# RECHTSAUSSEN BLEIBT AUSSEN VOR

## DISKRIMINIERUNG-RASSISMUS-EXTREMISMUS

Fouls von Rechtsaußen grenzen Menschen aus, beleidigen und verletzen sie – seelisch ebenso wie körperlich. Und doch gibt es in unserer Gesellschaft diese Fouls von Rechtsaußen, gibt es Diskriminierungen und Attacken auf Menschen, nur weil sie anderer Herkunft sind, anders glauben, aussehen oder anders leben.

Die Kampagne „Foul von Rechtsaußen – Sport und Politik verein(t) für Toleranz, Respekt und Menschenwürde“ ist die Antwort der Sportverbände auf Extremisten und Rassisten. Hauptzielgruppe sind die Sportvereine, denn dort ist rund die Hälfte aller 16- bis 25-Jährigen aktiv.



Gerade das macht die Vereine für Rechtsextremisten interessant. Es gibt den Sportvereinen aber auch die große Chance, etwas gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung in unserer Gesellschaft zu tun. Sie können in ihrem öffentlichen Auftritt und in ihren Satzungen deutlich machen, dass sie keine Diskriminierung und Ausgrenzung dulden.

Durch engagierte Vereinsarbeit können sie Kindern und Jugendlichen vorleben und vermitteln, wie wichtig Respekt, Toleranz, Anerkennung und die Achtung der Menschenwürde sind.



## DEMOKRATIETRAINER FÜR KONFLIKTMANAGEMENT

Aufklärung schützt: Neben zahlreichen Informationen rund um die Themen bei den Sportbünden im Web oder in Schriftform können Vereine auch jederzeit einen der Vereinsberater oder einen Demokratietrainer für „Konfliktmanagement im Sport“ für Beratungsgespräche vor Ort engagieren. Mit ihrer Hilfe können Vereine extremistischen Tendenzen präventiv entgegenwirken und Konfliktlösungsstrategien weitergeben. Geben auch Sie Diskriminierung, Rassismus und Extremismus keine Chance! Wir helfen Ihnen dabei ...

### ANSPRECHPARTNER

FLW-Integrationsbeauftragter  
Prof. Dr. Riza Öztürk  
E-Mail: riza01@gmail.com

Demokratietrainer  
Michael Lichtnecker  
E-Mail: michaelichtnecker@aol.com

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[www.vereint-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.vereint-gegen-rechtsextremismus.de)

[www.mobile-beratung-nrw.de](http://www.mobile-beratung-nrw.de)

[www.sport-mit-courage.de](http://www.sport-mit-courage.de)

# HAUPTSACHE, DU LIEBST DEN FUSSBALL

## HOMOSEXUALITÄT IM SPORT

Nicht erst seit dem Coming-out des ehemaligen Nationalspielers Thomas Hitzlsperger steht das Thema Homosexualität im Sport auf der Agenda des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW). Der FLVW tritt ein für den respektvollen Umgang miteinander; Fairness und die Begeisterung für den Fußball sollen dabei verbinden und niemand soll ausgegrenzt werden. Deshalb unterstützt der FLVW auch die Aktion des DFB zum Thema.



**OFFENHEIT IST DER SCHLÜSSEL ZUR AKZEPTANZ, ABER NACH WIE VOR EIN SCHWERER SCHRITT FÜR ALL JENE, DIE IHRE SEXUALITÄT OFFEN LEBEN WOLLEN.**

Anfeindungen auf und neben dem Platz gibt es auch heute noch. Damit sich das ändert, hat der DFB eine Informationsbroschüre aufgelegt: „Fußball und Homosexualität“ lautet der Titel. Auf 28 Seiten liefert die Broschüre zahlreiche Informationen, Begriffserklärungen und Adressen rund um das Thema Homosexualität und Homophobie im Fußball. Entwickelt wurde die Broschüre in einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Professor Dr. Gunter Pilz und Einbeziehung externer Experten.

Die Broschüre soll einen Beitrag zu einem offeneren, vorurteilsfreien Umgang mit dem Thema leisten und darüber hinaus Vereinen, Aktiven, Trainern und Betreuern praxisorientierte Informationen an die Hand geben.

Es gibt zahlreiche Institutionen, die bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stehen. Hier sind einige Kontakte aufgeführt. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Natürlich hilft auch unsere Ansprechpartnerin bei der Kontaktvermittlung oder mit persönlichen Gesprächen weiter.



### ANSPRECHPARTNER/-IN

Elke Robert  
Hauptamt  
E-Mail: [Elke.Robert@flvw.de](mailto:Elke.Robert@flvw.de)  
Telefon: 02307/371 523  
[www.flvw.de](http://www.flvw.de)

**QUEER FOOTBALL FANCLUBS – Netzwerk der schwul-lesbischen Fußball-Fanclubs Europas**  
Telefon: 040/374 970 14  
E-Mail: [info@queerfootballfanclubs.org](mailto:info@queerfootballfanclubs.org)  
[www.queerfootballfanclubs.org](http://www.queerfootballfanclubs.org)

**Bundesstiftung Magnus Hirschfeld**  
Mohrenstraße 63, 10117 Berlin  
Telefon: 030/2123 4376-0  
Fax: 030/2123 4376-2  
E-Mail: [info@mh-stiftung.de](mailto:info@mh-stiftung.de)  
[www.mh-stiftung.de](http://www.mh-stiftung.de)

**Deutscher Fußball-Bund**  
Otto-Fleck-Schneise 6  
60528 Frankfurt  
Telefon: 069/6788-0  
[www.dfb.de](http://www.dfb.de)

**DFL Deutsche Fußball Liga GmbH**  
Guiollettstraße 44-46  
60325 Frankfurt/Main  
Telefon: 069/65005-0  
[www.dfl.de](http://www.dfl.de)





# TÄTERN KEINEN SPIELRAUM BIETEN

## KINDERSCHUTZ UND PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT

Gerade erst haben amerikanische Turnerinnen, einige von ihnen Olympiateilnehmerinnen, von jahrelangem Missbrauch durch ein Mitglied des Funktionsteams berichtet. Jahre und Jahrzehnte nach den Taten offenbarten sich die Sportlerinnen erst. Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen ist der Alptraum schlechthin. Und wir müssen gemeinsam alles dafür tun, dass es gar nicht so weit kommt. „Wir – der Verband und die Vereine – haben die Aufgabe, die jungen Sportlerinnen und Sportler in ihrer Entwicklung optimal zu begleiten und sie gleichzeitig vor Gefahren zu schützen. Kinderschutz ist daher ein ganz wichtiges Thema, das wir auch in Westfalen aktiv angehen.“ So hat sich

das Präsidium des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) klar positioniert. Zusammen mit dem Landessportbund NRW, FVM und FVN unterstützt der FLVW die LSB-Kampagne „Schweigen schützt die Falschen“. Aufmerksamkeit und Prävention sind Themen der Aktion, an der sich möglichst alle Vereine beteiligen sollen. „Hinschauen und darüber reden“ sind die klaren Handlungsempfehlungen für Vereine. Nur dann können entsprechende Situationen richtig eingeschätzt und kann angemessen darauf reagiert werden. Ein offener und klarer Umgang mit dem Thema ist darüber hinaus eine Voraussetzung dafür, dass Betroffene sich bei Problemen anvertrauen.

## WAS KÖNNEN SIE TUN?

1. Vereinsinterne Strategie zum Umgang mit dem Thema verabschieden, ggf. Rat durch externe Experten einholen. Wir helfen Ihnen bei der Vermittlung!
2. Eignungsprüfung der Vereinsmitarbeiter/-innen (ggf. erweitertes Führungszeugnis/Ehrenkodex)
3. Benennung und Qualifizierung eines Ansprechpartners / einer Ansprechpartnerin im Verein
4. Schaffung von Angeboten zur Prävention für Kinder und Jugendliche
5. Interne und externe Darstellung: „Wir beugen sexualisierter Gewalt vor!“ (beispielsweise einen verbindlichen Verhaltenskodex für Trainer/-innen und Betreuer/-innen formulieren)

Die ausführliche Checkliste und zahlreiche weiterführende Informationen – auch Handlungsleitfäden – finden Sie im Internet des FLVW.

## ANSPRECHPARTNER/-IN

Astrid Kraning  
Hauptamt (Fußball)  
E-Mail: Astrid.Kraning@flvw.de  
Telefon: 02307/371 481

Christian Breitbach  
Hauptamt (Leichtathletik)  
E-Mail: Christian.Breitbach@flvw.de  
Telefon: 02307/371 595

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[www.hilfeportal-missbrauch.de/  
startseite.html](http://www.hilfeportal-missbrauch.de/startseite.html)



[www.flvw.de/vereinsentwicklung/  
gesellschaftliches-engagement/  
praevention-sexualisierte-gewalt/](http://www.flvw.de/vereinsentwicklung/gesellschaftliches-engagement/praevention-sexualisierte-gewalt/)



# FAIRE SIEGE MACHEN ECHTE GEWINNER

## FAIRPLAY IM FUSSBALL

Die Bilder haben alle noch im Kopf: Sebastian Schweinsteiger und Thomas Müller trösten Dante nach dem 7:1-Sieg Deutschlands bei der WM 2014. Fairplay unter Sportsmännern. Ganz anders erging es unlängst Loris Karius: Liverpools Keeper blieb sehr lange allein mit seiner Verzweiflung nach seinen Fehlern im Champions League-Endspiel. Fair geht immer vor! Leider gehört das nicht mehr zum gesellschaftlichen Selbstverständnis.

Fairness ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Sports im Allgemeinen und damit auch des Fußballs. Vereine besitzen soziale Kompetenz, gerade das Mannschaftsspiel Fußball prägt die Entwicklung junger Menschen. Daraus erwächst die Verantwortung, die ethischen Werte des Spiels nicht kurzfristigem Erfolg zu opfern. Diese ethische Seite des Fußballs wollen der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) stärken.



## ANSPRECHPARTNER

Kevin Weiß  
Hauptamt  
E-Mail: Kevin.Weiss@flvw.de  
Telefon: 02307/ 371 273

## WEITERFÜHRENDE LINKS



<http://www.flvw-fairplay-sieger.de/>

<https://www.dfb.de/fair-play-gewaltpraevention/start/>



## FAIRES VERHALTEN ANGESAGT!

Es ist nicht „clever“, den Ball mit der Hand ins Tor zu schieben, und auch nicht erfolgshemmend – es ist unsportlich. Wenn der Wertewandel gelingen soll, müssen Anreize für die Kinder und Jugendlichen geschaffen werden, die über reine Apelle hinausgehen.

Der FLVW belohnt seit einigen Jahren besonders faires Verhalten von Aktiven, Betreuern oder Trainern. Seit zwei Jahrzehnten prämiiert der DFB zusammen mit seinen Landesverbänden faire Gesten auf nationaler Bühne mit der jährlichen Verleihung der Fairplay-Medaillen.

## FAIRNESS KANN NICHT VERORDNET WERDEN ...

... deshalb ist „vorleben“ immer noch das beste Mittel! Und wenn es trotzdem „knirscht“, stehen die Vereinsberater des Verbandes und der Sportbünde für Gespräche vor Ort zur Verfügung.



Seite 21



## FUSSBALL VERBINDET ...

Das ist kein „Allgemeinplatz“, sondern für einige Vereine im westfälischen Verbandsgebiet gelebte Realität. Vorbildlich, mehrfach ausgezeichnet und auf jeden Fall nachahmenswert sind die beiden folgenden Projekte:



## BLICKPUNKT VEREIN...

### **BLAU-WEISS AASEE (MÜNSTER): „GEMEINSAM SIND WIR STARK“**

Das Inklusionsprojekt der Münsteraner begann 2003 mit 14 Spielern (U12). Heute kicken über 80 Menschen mit Behinderung zwischen sieben und sechzig Jahren in vier Mannschaften. Elf Trainerinnen und Trainer sowie ein FSJler sorgen für einen reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb.

Der Verein gehört zu den Förderern der ersten Stunde für Handicap-Fußballer. Die Blau-Weißen nehmen an der Turnierserie des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen teil und richten jährlich selber ein Hallen- und ein Feldturnier aus. Das Fußball-Ferien-Camp ist fester Bestandteil des Münsteraner Terminkalenders. Zusätzlich zum Fußball bietet Blau-Weiß Aasee eine Handicap-Laufgruppe an.

### **SC ALEVITEN PADERBORN: „BEI UNS IST DAS BOOT NIE ZU VOLL“**

„Wir fördern sozial schwache Kinder, Familien und Erwachsene und engagieren uns für Integration durch Sport“ – so der Leitsatz der Aleviten der Paderstadt, die zahlreiche Projekte initiiert haben. So kümmert sich der SC um Menschen mit Migrationshintergrund, um diese in die Gesellschaft zu integrieren; versucht, Kulturen, Nationen und Religionen einander anzunähern, um Vorurteile abzubauen. Zudem betreuen sie Kinder aus sozial

schwachen Familien, psychisch Kranke und unterstützen straffällig gewordene Menschen bei der Wiedereingliederung. Behördengänge, schulische oder berufliche Probleme – die Liste ist lang. Der Verein zählt 600 Mitglieder. Der Migrations- und Flüchtlingsanteil liegt bei 70 Prozent. Hinzu kommen noch 50 bis 60 ehrenamtliche Helfer. Laut dem Vorsitzenden Verani Kartum sorgt der Verein für die „30 Prozent, die von der Gesellschaft abgehängt sind. Bei uns ist das Boot nie zu voll“.

### **ANSPRECHPARTNER**

Dietmar Sonius  
Blau-Weiß Aasee - Kreis Münster  
E-Mail: Dietmarsonius@web.de

Verani Kartum  
SC Aleviten Paderborn  
E-Mail: kartum@scaleviten-paderborn.de

### **WEITERFÜHRENDER LINK**



[www.Scaleviten-paderborn.de](http://www.Scaleviten-paderborn.de)

**Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e. V.**

Jakob-Koenen-Str. 2

59174 Kamen

Telefon (0 23 07) 371-0

Telefax (0 23 07) 371-526

E-Mail [post@flvw.de](mailto:post@flvw.de)

Internet [www.flvw.de](http://www.flvw.de)

**UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.**

